

Bezug 6. 4. 02

Neustadter Tafel für Bedürftige

Lebensmittel für Menschen in Not gesucht – Geschäfte helfen

► Neustadter Organisationen und ehrenamtliche Helfer möchten eine Neustadter „Tafel“ gründen, deren Aufgabe es ist, nicht mehr benötigte Lebensmittel in Geschäften einzusammeln und an Bedürftige zu verteilen. Die Initiative dazu geht von der Tagesbegegnungsstätte „Lichtblick“ aus.

In sehr kleinem Umfang werde eine solche „Tafel“ bereits praktiziert, berichtet Hans Eber-Huber, Leiter der Tagesbegegnungsstätte. So bekommt der „Lichtblick“ regelmäßig Lebensmittel von den Neustadter Bäckereien Hofmann und Buchmüller, der Konditorei Sixt, der Obsthalle, Tengelmann und der Haßlocher Bäckerei Roth und verteilt diese mit Unterstützung von Franz Krätschmar vom Gesundheitsamt an die Besucher der Begegnungsstätte und einige weitere Personen.

Gesundheitsamt und „Lichtblick“ waren es auch, die zu einem ersten Treffen für die Vorbereitung der regelmäßigen Aktion eingeladen hatten. Mit dabei waren CeBeeF, Frauenhaus und einige Bürger. Da eine Tafel jedoch ein sehr aufwändiges Projekt ist, werden noch zahlreiche weitere Helfer benötigt. Deshalb ist für 16. April

— ANZEIGE —

GROSSE AUSWAHL AN KAMINÖFEN

◆ TREPPEN
◆ FLIESEN
◆ KAMINÖFEN
◆ NATURSTEINE
◆ BRUNNEN
◆ PFLASTER

**MARMOR-
WALZ**
BERATUNG &
VERKAUF

Hornbachstr. 3 · 76879 BORNHEIM
Telefon 06348/959500
www.marmor-walz.de

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo-Fr 9-12 u. 13.30-19 Uhr, Sa 9-14 Uhr,
So 13-18 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)

3108495_60_5

ein weiteres Treffen im Casimirianum geplant. Dabei soll auch über mögliche Organisationsstrukturen gesprochen werden. Möglich wäre beispielsweise die Anmietung eines Ladens zur Ausgabe der Lebensmittel oder die Verteilung in bestehenden Einrichtungen, wie Beratungsstellen. Die Lebensmittel sollen an alle Personengruppen verteilt werden, die Hilfe benötigen: Rentner mit kleiner Rente, Sozialhilfeempfänger, Alleinerziehende, Obdachlose, nennt Eber-Huber.

Auch weitere Firmen, die bereit sind, nicht mehr benötigte Lebensmit-

tel zu spenden, werden gesucht. Bisher liegt der Schwerpunkt bei Backwaren, doch werden auch alle anderen Arten von Lebensmitteln benötigt. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen ist Krätschmar überzeugt, dass bei weiteren Geschäften die Bereitschaft zur Unterstützung besteht. Krätschmar verweist darauf, Untersuchungen hätten, ergeben haben, dass bundesweit 20 Prozent aller Lebensmittel nicht beim Konsumenten landen, sondern vernichtet werden. Die Initiatoren haben sich bereits bei bestehenden „Tafel“-Projekten in der Umgebung informiert. Entstanden ist die Idee der „Tafel“ in den USA. In Deutschland wurde 1993 die erste in Berlin gegründet.

Bei der Informationsveranstaltung wird die Vorsitzende der Landauer „Tafel“ das Projekt vorstellen, außerdem wird ein Vertreter der Obdachloseninitiative „Platte“ über ein Projekt in Bingen berichten. (ann)

TERMIN

— Die Informationsveranstaltung ist am Dienstag, 16. April, 18 Uhr, im Casimirianum.